

In der Garage

Wieder ist es Winter. Dunkel erinnert sich der Hund daran, wie kalt und ungemütlich es in der Garage werden kann. Er friert. Vor einiger Zeit ist jemand dagewesen, um die Länge der Kette zu prüfen. Die Person ist über die Kothäufchen auf dem Betonboden gestiegen, hat mit dem Zollstock nachgemessen, ist wieder hinausgegangen. Draußen hat es einen aufgeregten Wortwechsel gegeben. Einige Tage, nachdem die seltsame Person gegangen ist, hat der Hund eine Holzhütte bekommen. In die verkriecht er sich jetzt. Die gibt ihm ein wenig Schutz vor der grimmigen Kälte.

Seine Notdurft verrichtet der Hund ringsum, so weit die Kette reicht. Weit ist das nicht. In unregelmäßigen Abständen kommt der Mann in die Garage, um den Trinknapf mit Wasser zu füllen. Dann kippt er irgendwelche Essensreste auf den nackten Betonboden. Er macht dabei eine Handbewegung, als ob er Sägut auf den Acker wirft oder Hühner füttert. Er verstreut das Fressen, sagt nichts und geht. Der Hund kommt aus seinem Winkel und schnüffelt. Er sucht sich heraus, was ihm schmeckt. Der Rest verrottet. Es stinkt in der Garage.

An den Abenden hört der Hund Lärm aus der Wirtschaft. Es kommt vor, dass mitten in der Nacht ein Mensch in die Garage kommt. Aus der Rocktasche holte dieser Zweibeiner ein Stück von irgendwas, meist schmeckt es lecker. Der kleine Hund springt an den Hosenbeinen hoch, die Kette klirrt. Ungern aber lässt er sich streicheln, er zieht den Schwanz ein, duckt sich und legt die Ohren an. Mit der Beute verzieht er sich in den hintersten Winkel der Garage, um sie dort in Ruhe zu verzehren. Wenn sich eine Hand von hinten nähert, schnappt er zu.

Um Mitternacht schließt der Wirt die Garage. Erst am nächsten Vormittag macht er das Tor wieder auf. Manchmal bleibt es den ganzen Tag über geschlossen. Dann sitzt der Hund im Dunkeln. Einmal ist er zwei Tage lang ohne frisches Wasser geblieben, weil die Wirtsfamilie einen Kurzurlaub gemacht hat.

Karin Pfeiffer

Arbeitsanweisungen – zur Auswahl

1. Stilles Lesen, lautes Lesen (Vortrag!)
2. Wortschatzübung: Welche Begriffe möchtest du dir merken? Unterstreiche und wiederhole mündlich.
3. Unterstreiche Verben, Adjektive, Nomen in verschiedenen Farben; trage sie in eine Tabelle ein.
4. Formuliere Fragen zum Text und lege sie deinem Sitznachbarn zur Beantwortung vor.
5. Erzähle nach!
6. Erzähle weiter!
7. Schreibe den Text ab und fertige eine Illustration dazu an.